Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden. Abonnementspreis:

Cur- und Fremdenliste.

13. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste. . 30 Pf. Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

M 192.

Sers

beit

nk-Be-

757

Samstag den 12. Juli

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, Die Redaction.

324. ABONNEMENTS-CONCERT Städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner. V 3500 Nachmittags 4 Uhr. 1. Königin Emma-Marsch W. Monchen. 2. Ouverture zu "Hunyady Laszlo" Erkel. 3. Serenade aus "Don Pasquale" Donizetti. Trompete-Solo: Herr Walter. Studentengruss, Polka Fahrbach. 5. Ouverture zu "Fidelio" Beethoven. Vieuxtemps. 7. Wein, Weib und Gesang, Walzer . . . 8. Die Reise durch Europa, Potpourri . . . Conradi.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 12. Juli, Abends 8 Uhr:

Réunion dansante

im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass. (Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Eintritt nur gegen Réunionskarte.

1777

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Curhaus-Restaurant.

Table d'hôte 11/2 Uhr. Diners & Soupers à part. Reichhaltige Speisenkarte. Café & Bier-Salon.

during Billards. or or

Die Glacéhandschuh-Fabrik

von R. Reinglass, Neue Colonnade 17, 18 & 19 verkauft en detail zum Fabrikpreise

Damenhandschuhe, 2 bis 8 Knöpfe, Gants de suède, Castor-Handschuhe, Herrenhandschuhe in allen Genres.

Dépôt Jouvin'scher Damen- und Herren-Handschuhe. Anfertigung nach Maass.

Feuilleton.

Der Berg der tausend Seen.

Der Berg der tausend Seen in Asien, Bing-Göhl-Dagh genannt, erhebt sich immer steiler werdend, bis eine Terrasse sichtbar wird, und auf ihr steigt auf gleiche Weise der Berg weiter empor, bis auf seinem Gipfel eine neue Terrasse sich zeigt. Sein Durchmesser von Nord nach Süd beträgt gegen acht Stunden, während er von West nach Ost kaum fünf in sich fasst. An

ihn knupft sich folgende Sage:

Der Berg der tausend Seen gehört, gleich dem Ararat, zu den heiligen Bergen, von denen einst das Paradies getragen worden sein soll. Auf seinem breiten Rücken sollen Adam und Eva ihren ersten Wohnsitz erhalten haben, als sie noch in kindlicher Unschuld harmlos mit ihren Heerden lebten. Auf den blumigen Matten des breiten Bergrückens lebte Alles in Friede und Eintracht, und Löwen und Tiger versetzten die übrige Thierwelt noch in keinen Schrecken. Da übertraten die ersten Menschen das einzige Gebot, das sie zu halten hatten, und die Strafe des Himmels erreichte sie plötzlich und sie wurden aus dem schönen Garten, in dem damals mitten darin ein grosser See mit Fischen aller Art in seinen Wässern und Schwänen nebst andern Vögeln auf der Oberfläche sich befand, hinunter in die unfruchtbaren Steppen des Ostens oder Westens getrieben. Ein Engel bewachte den Eingang zum Paradies. Da wagte es nach mehreren Jahrhunderten, als die Menschen um ihn her sich ausgebreitet hatten, ein Nachkomme Kain's den heiligen Berg zu erklimmen. Der Engel war abwesend. Mit grossen Augen erschaute der Neugierige die Wunder des Paradieses. Da erblickte er die schönen Vögel auf dem See und erlegte mit teuflischer Lust den Lieblingsschwan des Hüters. Stolz, einen nie gesehenen Vogel erlegt zu haben, eilte er nach Hause zu den Seinen. Der Engel kehrte zurück und rief lange

vergebens nach seinem geliebten Schwane, bis ihm Kunde ward von der Bosheit des Jägers. Aber Gott blies dem Vogel neuen Odem in seine Brust und, zu frischem Leben erwacht, flog dieser zum Erstaunen der ihm nachgaffenden Menge dahin, der Höhe des Berges zu. Da ergriff aufs neue der wilde Kainssohn seinen Bogen und sandte zum zweiten Male den spitzigen Pfeil dem heiligen Schwane nach. Er traf und Blut träufelte aus der tiefen Wunde hervor. Da ergrimmte Gott ob der neuen ruchlosen That der frevelnden Menschenkinder und versetzte den schönen Garten mit all' seinen duftenden Blumen und farbigen Bewohnern nach einer den Menschen für immer verschlossenen Gegend hin. Der See versiegte und die Menschen rings herum verloren das fruchtbringende Wasser, das sich in vier Strömen nach den vier Himmelsgegenden ergoss. Eine Dürre, wie sie nie zuvor gewesen, stellte sich ein und mit lechzender Zunge warfen die Menschen sich nieder, den Urheber alles Guten flehend um neues Wasser. Und der Allbarmherzige erhörte die Bittenden. Allenthalben im ganzen Umkreise des weiten Berges sickerten Quellen aus den Stellen hervor, wo ein tropfen Blutes vom ge-heiligten Vogel vergossen war, und es bildeten sich gegen tausend Seen. Aus den einzelnen Wasserbecken floss das Wasser herab und es vereinigte wiederum zu den vier Flüssen, welche ursprünglich dem Paradiese entströmten. In der reichlichsten Fülle sprossen von neuem in allen Farben prangende Blumen und gewürzhafte Kräuter aus der wieder befruchteten Erde der Bergeshöhe hervor und wenn im Spätsommer in der ganzen Um-gegend die durch keinen Regen abgekühlte Sonnenwärme alles Wachsthum vernichtet hat, grünen Pflanzen und Kräuter in üppiger Fülle auf dem Berge der tausend Seen.

Weit und breit kommen jetzt auch zahlreiche Heerden gegen die Mitte Juli hierher, um das herrlichste Futter abzuweiden. Das Vieh gedeiht wie nirgends. Seine Milch wird fetter und nahrhafter und das Fleisch erhält

einen eigenthümlichen Wohlgeschmack.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 11. Juli 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Hacker, Hr. Kfm., Plauen. Lobbenberg, Hr. Kfm., Cöln. Ottens, Hr. Landtagsabgeordneter, Dithmarschen. Farr, Hr. Landtagsabgeordneter, Weilburg. Kandzia, Hr. Kfm., Leipzig. Pabot, Hr. Kfm., Paris. Bach, Hr. Kfm., Barmen. Ulrich, Hr. Director m. Fam., Copenhagen. Elias, Hr. Kfm., Cöln. Funcke, Hr. Apotheker m. Fr., Haagen. Goldschmidt, Hr Kfm., Paris. von der Goltz, Hr. Frhr. Obrist-Lieut., Jülich. Zillchen, Hr. Kfm., Frankfurt. zur Linde, Hr. Postrath, Cassel.

Alleesaal: Barbanson, Hr., Brüssel. Barbanson, Fr. m. Bed., Brüssel.

Bären: van Jueden, Hr. Kfm. m. Sohn, Amsterdam.

Belle vue: Willing, Hr. Kfm., Barmen.

Schwarzer Bock: Pallmann, Hr., Landstuhl. Bold, Hr. R Lendin, Hr. Oberlehrer m. Fr., Breslau. Räss, Hr. m. Fr., Bonn. Bold, Hr. Rent., Frankfurt. m. Fr., Leobschütz.

Zavei Böcke: Benjamin, Hr. m. Fam., Amsterdam. Teinert, Fr., Grätz.

Cölnischer Hof: Wertheimer, Hr., Bodersweier. Beschorner, Hr. Licut., Posen. Maier, Fr., Mannheim. Frohböse, Fr. m. Tochter, Frankfurt.

Kaltreasser heilanstalt Dietenmihle: Schwarzschild, Hr. Kfm., Offenbach. Engel: Rehkopf, Hr. Hauptmann, Hannover. Richer, Hr. Stud., Stockholm. v, Lindström, Hr. Ingen., Stockholm. Bollmann, Hr. Kím., Bremen. Heiligen, Hr. Kím., Ohio. Emmerling, Hr. Musik-Director, Nürnberg.

Englischer Hof: Becker, Hr. Schiffs-Baumeister m. Fr., Pillau. v. Milkau, Hr. Baron, Tharandt.

Einhorn: Eicke, Hr. Kfm., Langenhagen. Fischer, Hr. Kfm., Freiburg. Hofmann, Hr. Kfm., Creuznach. Hibscher, Hr. Lehrer m. Fr., Montabaur. Höller, Hr. Fabrikbes., Solinsen. van Rossum, Hr. Kfm., Emmerich. Basse, Hr. Kfm. m. Tochter, Lildenscheid. Messinger, Hr. Kfm., Bockenheim. Dern, Hr. Kfm., Wetzlar. Bork, Hr. Kfm., Biedenkopf. Reges, Hr. Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel: Baumgartnez, Frl., München. Isermann, Hr. Buchhändler m. Fr., Hamburg. Osswald, Hr. m. Fam., Bautzen. Petersen, 3 Frl., Copenhagen. Europäischer Hof: Weil, Hr. m. Fr., Hagenau.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Möser, Hr., Berlin. Canting, Hr. Kfm., Kiel. Neumann, Hr., Cassel.

Griner Wald: Dorn, Hr. Inspector m. Fr., Wien. Rademacher, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Braunschweig. Steinecke, Hr. Lehrer m. Fr., Berlin. Popper, Hr. Fabrikbes., Cöln. Wilhelmsdörfer, Hr. Fabrikbes., Bremen. Heusgen, Hr. Kfm., Cöln.

Fr., New-York. Martin, Fr., New-York. Cooper, Frl., New-York. Hamburg. Meletta, Hr., Hamburg. Meletta, Frl., Hamburg. v. Cooper, Hr. m. v. Massow, Hr. m.

Goldene Hrone: Meyer, Hr. Kfm. m. Fam., Hildesheim. Cohn, Hr. Grubenbes., Tarnowitz. Wachtel, Hr., Gotha. Birnbaum, Fr., Rothenburg.

Weisse Lilien: Meincke, Hr. Rent. m. Fr., Neu Strelitz.

Nassauer Hof: Wikström, Hr. m. Fam., Stockholm. Huybrecht, Hr. Kfm. m. Fam., Antwerpen. van den Lénden, Hr., Leiden. Reuse, Hr. Dr., Amerika. von v. Neubronn, Frau Baron, Berlin.

Villa Nassau: v. Winckler, Hr. Hauptmann m. Fr., Freiberg.

Hotel de Nord: Kaisen, Hr., Pommern, Dorst, Hr., Hamburg. Bereche, Hr., Hamburg. Berndes, Hr. m. Fr., Hamburg. Kautzie, Hr. Dr., Homburg. Alt, Hr. Kautzie, Hr. Dr., Homburg. Alt, Hr.

Aller Nonnenhof: Bauer, Hr. Gymnasiallehrer, Erfurt. Ucko, Hr. Kfm., Speyer. Gräf, Hr. Fabrikbes., Plauen.

Rhein-Hotel: Decker, Frau Justizrath, Kiel. Schwarz, Hr., Stargart. Müller, Hr., Castrop. Hessling, Hr., London. Roundell, Frl., London. v. Jawadyk, Hr. Hauptmann m. Fr., Strassburg. Gray, Hr. m. Fr., London. Trustedt, Hr. m. Fr., Homburg. Lang, Hr. Dr., Hamburg. Graham, Hr., New-Castel, Tromacher, Hr., London. Pateman, Hr., London. Meier, Hr., Königsberg. Linde, Hr. Pastor m. Fr., Seeger. v. Heuss, Hr. Dr., Mainz.

Zasm Ritter: Balzer, Frau m. Kinder, Bockenheim. Weber, Fr., Bockenheim.

Weisses Ross: Prochmer, Hr. Postsecretär m. Fam., Pfalzburg. Rosenthal, Hr., Nordhausen. Reukauff, Hr. Rent. m. Fam., Berlin. Nitsche, Hr., Frankfurt.

Weisser Schwan: Gaab, Hr. Kfm., Erfart. Lust, Hr. Kfm., Nürnberg. S. le Prince G. de Looz-Corswarem, Hr., Schloss d'Ahin. Goedke, Hr. Kfm, Hamburg. Bresch, Hr., Lüttich.

Sonnemberg: Hubel, Fr., Bodenheim. Raiss, Hr. Kfm., Büttelborn.

Spiegel: Nodnagele, Hr., Darmstadt. Goldberg, Fr., Steele. Radziszewski, Hr.,

Sterns: Landrin, Hr. Fabrikbes., Petersburg. Wisiroff, Frl. m. Schwester, Petersburg. v. Bork, Hr. Director m. Fr., Interbog. Lindenberg, Hr. Kfm. m. Fr., Lineburg. v. Lochow, Hr. Rittergutsbes., Petkus. Plesch, 2Hrn. Justizriithe, Zeitz.

Taussus-Hotel: Raab, Hr. Baron, Schweden. Lang. Hr. Ingen., Mannheim. Hartz, Hr. Rent., Berlin. Parley, Hr. Kfm. m. Fr., England. Schütz, Hr. Director m. Fr., Stuttgart. Sigel, Hr. Dr. m. Fr., Stuttgart. Suermondt, Hr., Aachen. Tausen, Frl., Holland. Veltmann, Hr. m. Fr., Delft. Thulo, Hr. m. Fr., Werther. v. Emmluck, Hr. m. Fam., Amsterdam. v. Eckeev, Hr. m. Fr., Rotterdam.

Hotel Trinthammer: Kunze, Hr. Kfm., Berlin.

Hotel Victoria: Jackson, Hr., Newburg. Gurney, Hr., Newburg.
m. Fam., Cassel. Wecker, Hr. Kfm., Offenbach. Riddle, Hr., Philadelphia.
Dowdell, Hr., Philadelphia. Ontges, Hr. Kfm. m. Schwester, Leer.
m. Fam. u. Bed., Constantinopel. Slaytes, Hr. m. Fam., England.

Hotel Vogel: Wachten, Hr. Kfm., Aachen. Wirtgen, Hr. Kfm., Cöln. Meissner, Hr. Gutsbes. m. Fr., Gr. Sondersleben. Peine, Hr. Gutsbes. m. Fam., Langenmeddingen. Linder, Hr. Kfm., Solingen. Altenberg, Fr. Hent., Brüssel. von Ziegesar, Frau Baron, Brüssel.

Motel Weins: Heer, Hr. Kim., Basel. Zeis, Hr. Kim., Würzburg. Leist, Hr. Rent., Dortmand.

Privathäusern: Hoebel, Hr. Realschullebrer m. Fr., Mühlhausen, Webergasse 4. Bersevil, Hr. Rent., Paris, Villa Germania. Tränkle, Hr. Rent., Heidelberg. Villa Germania. Tränkle, Frl. Rent., Heidelberg, Villa Germania.

Adolf Abraham's Handschuhfabrik

Wiesbaden,

1 Spiegelgasse 1, an der Webergasse. Grösste und unübertreffliche Auswahl

französischer Glacchandschuhe

zu Fabrikpreisen.

1733

Gottlieb Krauter, Spiegelgasse 6

Damenkleidermacher empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen aller Arten Damen-Garderobe nach neuester Mode bei reeller Bedienung.

Graines de beauté du Dr. Penelle de Paris,



verleiben schon nach kurzem Gebrauch schwächlichen mageren Personen ein blühendes Aussehen, gestalten Brust u. Arme plastisch voll u. rund, verhindern jede Erschlaffung der erwähnten Körpertheile, und sind von Autoren als der Gesundheit zuträglich vielsei-

tig anerkannt worden. Preis 10 Fres. = 8 Mark. General-Depot in Berlin N. W. Louisenstr. 30 Alex. Kördel.

Pension in einer gebildeten Familie. Näheres Expedition d. Bl.

Hôtel zum Darmstädter Hof

Baden-Baden

Mineralwasser-Bäder. — Comfortuble ein-gerichtete Zimmer. — Ausgezeichnete Küche und Keller. — Pension. — Mässige Preise.

Stadt Coblenz

Mühlgasse 7.

Israelitische Restauration. Restauration à la carte und um 1 Uhr Table d'hôte.

Adolph Baer.

Allerlei.

Das hundertjährige Bestehen des Carlsruher Hoftheaters wird am 7., 8. und 9. October festlich begangen werden. Das Programm der Feier wurde bereits festgestellt und ist das folgende: Am ersten Tage kommt ein von Hofrath Dr. Werther gedichtetes Festspiel, zu welchem Capellmeister Langer die zur Handlung nötbige Musik componiren wird,
zur Aufführung und nach demselben das Stück, welches am gleichen Tage vor hundert
Jahren gegeben wurde, "Geschwind, ehe es Jemand erfährt", nach Goldoni von Bock. Herr
Pichler wird in demselben die vor hundert Jahren von Iffland, Herr Jacobi die von Beil
gegebene Rolle spielen. Der zweite Abend bringt Schiller's "Räuber" in neuer Einstudirung,
neu inscenirt und mit neuen Decorationen. Herr Ernst wird den Carl Moor, Herr Jacobi
den Franz Moor und Frau Keller die Amalie spielen. Für den dritten Abend ist als Festoper Mozart's "Zauberflöte" ausersehen. An diese Festvorstellung wird sich noch eine
Aufführung von Iffland's "Jäger" anschliessen. ist das folgende: Am ersten Tage kommt ein von Hofrath Dr. Werther gedichtetes Fest-

Auführung von Ifiland's "Jäger" anschliessen.

Aus der Correspondenz des Generals Blanco. Der zur Zeit in Paris weilende Präsident der Republik Venezuela, General Guzman Blanco, ein Typus jener grotesken Tyrannen, welche das Unglück der stidamerikanischen Republiken sind und deren Jeder sich an Genie mindestens für einen Julius Cäsar hält, hat soehen seine Correspondenz bei Paul Dupont in Paris erscheinen lassen. Der "Figaro" entnimmt dem Buche folgende ebenso belustigende, als characteristische Probe: "Als Ober-General habe ich in Amerika und selbst in Europa nicht meinesgleichen. Diese Marschälle reichen mir in der Kunst, eine Armee zu befehligen, nicht an den Gürtel. Ein Militär zu sein, ist nicht leicht. Napoleon selber war kein vollständiger Militär; denn in der Niederlage bewährte er sich nicht. Friedrich, der grosse Meister der modernen Schule, war es ebenso wenig; denn er wusste den Sieg nicht zu verwerthen. Napoleon war nach jeder Niederlage vernichtet. er wusste den Sieg nicht zu verwerthen. Napoleon war nach jeder Niederlage vernichtet.

Muster der alten und neuen Zeit ist, beieningen seinen. — nach sieht, bei Austen Blanco ist nicht leicht zufrieden zu stellen.

Zur Ehescheidungs-Affaire Siegmann-Gallmeyer. Es ist unrichtig, wenn behauptet wird, dass Josefine Gallmeyer die Scheidung von ihrem jungen Gatten, dem Hamburger Schanspieler Franz Siegmann, nachgesucht hat. Nach dem "D. M.-Bl." ist es der Gatte, welcher als der Rächer seiner Ehre auf Scheidung dringt. Sie hatte in Graz wieder einmal ein Talent (T—r) und — ihr Herz entdeckt, und bekannte ihrem Gatten den Fehl-

tritt. Herr Siegmann, ein ehrenwerther Mann, war unversöhnlich. Ohne sich in Erörtetritt. Herr Siegmann, ein ehrenwertner Mann, wat unversonnich. Ohne sich in Erorterungen und Auseinandersetzungen einzulassen, kündigte er sofort die von ihm und seiner
Gattin bisher innegehabte grössere Wohnung am Glockengiesserwall, schickte alle Möbel
und Werthsachen an die Adresse des Rechtsanwaltes seiner Frau nach Wien, und kam bei
dem zuständigen Gerichte um Scheidung ein, — die auch demnächst ausgesprochen werden
dürfte. (Anm. d. Red. Es wird ferner aus Wien gemeldet, dass Herr Siegmann der
Ungetreuen sofort mit dem Ehering ein Depot von 15,000 Gulden zurückschickte, das er von ihr in Händen hatte.)

Darf ein Dienstmildehen seinem Dienstgeber einen Kuss verweigern? Eine Entscheidung des Herrnhuter Gerichtes beantwortet die Frage mit "Nein". Die "Odessaer Zeitung" erzählt, dass in der Herrnhuter-Colonie N. ein ehrsamer Herrnhuter wohnt, bei welchem seit vielen Jahren eine arme Waise im Dienste steht. Eines Tages, als die gestrenge Ehehalfte nicht zu Hause war, gelüstete es den biederen Herrnhuter, seine 19jährige Magd zu küssen. Tags darauf beklägte sich das Mädchen bei der Gattin des Genäschigen, wurde aber zu ihrem grössten Erstaunen von ihrer Herrin geschlagen und aus dem Hause gejagt. Von ihrem stets gehorsamen Gatten verlangte das Biederweib, dass er beim Gemeindegericht gegen das Mädchen klagbar werde. Da im Gerichte zwei Assessoren Herrnhuter waren, so lautete der weise Spruch, dass "von einem Dienstboten vor allen Dingen Gehorsam verlangt wird". Das spröde Dienstmädchen aber wurde für den verweigerten Kuss zu dreitägiger Einschliessung im Corrections-Gefängnisse verurtheilt. Mit solcher Moral lässt sich leicht fromm sein.

Die Schüler der Militärschule von Woolwich, die einstigen Kameraden des Prinzen Louis Napoleon, hatten dieser Tage aus ihrer Mitte eine Anzahl von Collegen erwählt, die der Kaiserin Eugenie das Beileid ausdrücken sollten, welches die Zöglinge Darf ein Dienstmädchen seinem Dienstgeber einen Kuss verweigern?

erwählt, die der Kaiserin Engenie das Beileid ausdrücken sollten, welches die Zöglinge über den Tod des Prinzen empfinden. Die Kaiserin hat die jungen Leute empfangen Französische Blätter schildern die Scene wie folgt: "Bei dem Anblick dieser Kinder, welche demjenigen glichen, das sie verloren, bei dem Anblick dieser Uniform, welche ihr Sohn getragen, brach die Kaiserin in Thränen aus. Wie eine Wahnsinnige stürzte sich die arme Frau auf die jungen Leute und umarmte jeden von ihnen. Dann sprach sie ungefähr Folgendes: "Meine Kinder, Sie wissen, dass der Prinz muthig, tapfer und von hingebender Treue für Dasjenige war, was er als seine Pflicht betrachtete. Möge Ihnen sein Andenken in Ihre Laufhahn folgen und wenn ich in weiner Fierenscheit. Treue für Dasjenige war, was er als seine Flicht betrachtete. Moge innen sein Andenken in Ihre Laufbahn folgen und wenn ich in meiner Einsamkeit höre, dass Sie die Erinnerung an ihn hochhalten, dann wird es mir ein grosser Trost sein, zu wissen, dass mein armes Kind seine Liebe wohl angebracht hatte." Hier musste die Kaiserin aufhören, die Thränen liessen sie nicht weiter sprechen. Man führte sie in ihr Zimmer zurück, während die Genossen des Prinzen sich mit Thränen in den Augen entfernten."

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. - Redaction Carl Köhler. - Druck und Verlag von Carl Ritter.

und name war jene Vors sind

geber

anzuz

Wint Journ schein ebenfa die M letzter

Centra gaben nehml die ne hat di die L Damb conti

wie in